

Rund Fehmarn mit der DY 2000 "SAPHIR"

Während unseres Sommerurlaubs 2005 in Heiligenhafen, zu dem wir unsere SAPHIR mitgenommen haben, wollten wir an einem Tag auch mal die Insel Fehmarn umsegeln. Bis dahin hatten wir schon ein paar gute Tage mit Sonne, Wind und 25°. Man muss vielleicht dazu sagen, dass wir nicht auf der DYNAMIC übernachtet haben, sondern sie nur tagsüber zum Segeln genutzt haben. Außerdem dauerte diese „Reise“ nur einen Tag. Für ein paar schöne Bilder hat´s aber gereicht.

Am Montag, den 18. Juli passt uns dann die Wettervorhersage ganz gut und wir legen um 9.45 Uhr in Heiligenhafen unter Segel ab. Um auf die Ostsee zu gelangen, muss man hier immer erst eine „Hafeneinfahrt“ entlang fahren, die eine Länge von etwa 1,2 Seemeilen hat. Dabei sollte man stets zwischen den Tonnen bleiben, weil direkt daneben teilweise nur 70 cm Wassertiefe sind. Bei schönen 3-4 Beaufort aus West und vereinzelt Regen segeln wir nördlich Richtung Flügge. Maximale Geschwindigkeit am Wind: 7 Knoten.



Bei etwas abnehmendem Wind segeln wir jetzt entlang der Westküste. Man sieht hier fast nur Windräder und den Kirchturm von Petersdorf, der schon etwas weiter im Inneren der Insel liegt. An der Nordwest-Spitze der Insel, dem Markelsdorfer Huk hat der Wind bereits auf lausige 1-2 Windstärken abgenommen. Von weitem sehen wir eine größere „Tonne“, die wir aber nicht identifizieren können.

Als wir näher kommen, verrät uns ein Blick durchs Fernglas, dass es sich hier nicht um eine Tonne, sondern um eine große Rennyacht handelt. Aber nicht nur das. Es ist sogar der 60 Fuß Volvo-Ocean-Racer von Ericsson!!! Eine tolle Überraschung! Der direkte Kurs wäre jetzt Ost-südost Richtung Puttgarden. Aber wir sehen uns dazu verpflichtet, die Verfolgung aufzunehmen, um wenigstens ein Paar gute Fotos machen zu können. Nach etwa einer Viertelstunde müssen wir uns leider geschlagen geben und damit zugeben, dass dieser Racer ausnahmsweise mal schneller ist als wir. Also Spi rauf und Kurs Richtung Puttgarden.



Leider ist der „Wind“ jetzt nur noch 0-1 Beaufort. Dafür hat sich aber der Himmel aufgeklart und die Temperaturen erinnern auch schon wieder eher an Sommer.

Wie wir festgestellt haben, kann man von der Nordküste Fehmarns aus bei guter Sicht sogar schon die dänische Küste erkennen! Jetzt genehmigen wir uns erst mal die mitgebrachten Plätzchen vom Bäcker und nähern uns dabei dem Fährhafen von Puttgarden.



Die Fähren werden allmählich immer größer und schneller. Man kann sich bei ihrer Geschwindigkeit doch ganz gut verschätzen. Bei so wenig Wind muss man sich schon beeilen, um möglichst schnell zwischen den Fähren durch zu segeln.

Auf der Ostseite der Insel wird es wieder etwas bewölkt. Aber der Wind, jetzt wieder um 3 aus SSW, gleicht das wieder aus. Hier müssen wir etwas kreuzen. Bisher waren solche Manöver noch gar nicht vorgekommen. Der Wind hat immer freundlich mit uns gedreht, sodass wir ihn stets von Backbord hatten, was wohl an der Thermik liegen dürfte.





Am Staberhuk zeigte sich dann auch die Sonne wieder, die jetzt auch schon tiefer stand und den Leuchtturm so schön anstrahlte. Bei mittlerweile Südwind geht es am Sandstrand der Südküste entlang, wo der seglerisch weniger interessierte Teil der Familie heute einen Badetag eingelegt hat. Anschließend geht's Richtung Fehmarnsundbrücke, wo wir auf ein Folkeboot treffen (ist geschwindigkeitsmäßig gegenüber der DYNAMIC aber hoffnungslos verloren).

Bei diesen Bedingungen (Südwind 3 Bft.) ist es ein Genuss, bei Halbwind unter Spi mit 5 Knoten unter der Brücke her zu segeln. Danach geht's noch etwa 3 Seemeilen Richtung Heiligenhafen, wo wir bei leichtem Wind unter Spi einen Spitzen Halbwindkurs durch die Hafeneinfahrt nehmen können. Wir haben dann auch konsequent unter Segeln angelegt, sodass wir den Außenborder gar nicht hätten mitnehmen müssen. Um 20.45 Uhr waren wir wieder fest.

Bei durchschnittlich 2 Windstärken haben wir in 10 Stunden rund 41 Seemeilen zurückgelegt, den Motor nicht benutzt und die Hälfte der Zeit bei Sonne gesegelt!

Die DYNAMIC ist für das Revier gut geeignet, weil erstens die Untiefen für ein Boot mit nur 1,25m Tiefgang **fast** unwichtig sind und zweitens natürlich, weil die DYNAMIC fast jedes andere Boot abhängt - außer Volvo-Ocean-Racer :-)! Darüber hinaus ist Fehmarn ein sehr schönes Segelrevier, vor allem bei Sonne!

Tobias Stüppardt

